

## The Nottingham Trent University: Boots Library

[http://www.bbc.co.uk/nottingham/360/students/nottingham\\_trent/boots\\_library.shtml](http://www.bbc.co.uk/nottingham/360/students/nottingham_trent/boots_library.shtml)

Mittwoch, 29.06.2005 nachmittags

Susanne Schaper

---

Vom Campus der Nottingham University ging es zügig zum nächsten Termin in die **Boots Library** der Nottingham Trent University (NTU), die seit 1992 besteht. Gegenwärtig studieren hier ca. 26.000 Studenten (Undergraduates und Graduates). Die Bibliothek wurde 1998 fertiggestellt (Kosten ca.13 Mio. £). Sie hat einen eigenwilligen Grundriss (Abb. 1 und 2), der sich inmitten des City Campus aus der Lage der spitz aufeinander zulaufenden Goldsmith Street und der Shakespeare Street ergibt. Beide Straßennamen dienen im Gebäude zugleich als Orientierung bei der Benutzung der Bestände.

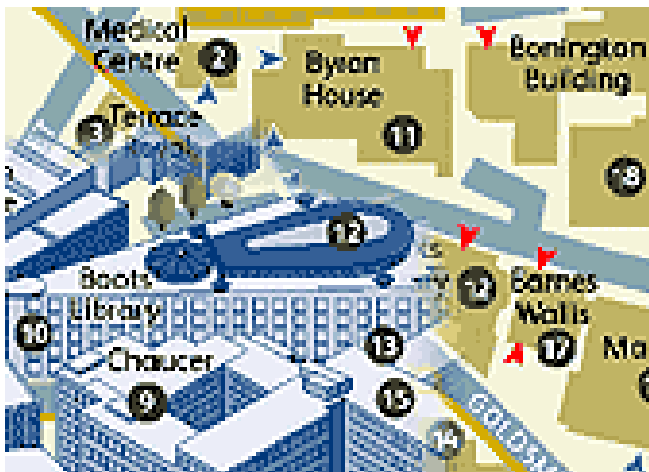


Abb. 1: Boots Library, City Campus



Abb. 2: Boots Library, Frontansicht  
(Foto S. Schumann)

Die Boots Library bildet gemeinsam mit der Clifton Campus Library und der Brackenhurst Campus Library die „Libraries and Learning Resources“ (LLR) der NTU. Die Betreuung der LLR (<http://www2.ntu.ac.uk/llr/index.htm>) obliegt 150 Mitarbeitern. Die Bibliothek weist einen Bestand von 400.000 Büchern und ca. 2500 Zeitschriften (auch online verfügbar) sowie 750 Computerarbeitsplätze auf. Das Jahresbudget beträgt 4,5 Mio. £. Sammelschwerpunkte sind u.a. Recht, Computer & Informatik, Statistik, Kunst & Design, Management & Business und Sozialwissenschaften.

Im Eingangsbereich wurden wir von Lisa Warburton herzlich empfangen. Mike Berrington, Head of LLR Customer Service, begrüßte uns im *Information Skills Training Room* im **Lower Ground Floor** und machte uns für die Führung durch die Bibliothek mit zwei weiteren Kolleginnen bekannt. In dieser Etage sind hauptsächlich Zeitschriften des laufenden Jahrganges aufgestellt. Ein „Time out Room“ bietet Möglichkeit zur Entspannung, auch an Duschen wurde bei der Konzeption des Gebäudes gedacht. Im unteren Treppenhaus hängen von Grafik-Studenten naturgetreu nachgebildete Gänse, die einen Bezug zur ländlichen Umgebung von Nottingham herstellen.

**Ground Floor:** Sehr übersichtlich sind hier Informationsmaterialien zu verschiedenen Schwerpunkten präsentiert, z.B. zu „Learning at University“, „Making the Most of Lectures“, or „Presenting to Large Groups“. Die Studenten haben mit Smart Cards rund um die Uhr Zugang zur Bibliothek. Im Eingangsbereich befindet sich ein Information Desk, der von 9-17

Uhr mit einem User Support Team besetzt ist, wo u.a. auch die Study Rooms (10 Räume für je 6-12 Studenten) reserviert werden können. An der Selbstverbuchungsanlage, die mit Radio Frequency Identification (RFID) arbeitet, wurde uns eindrucksvoll demonstriert, wie unproblematisch und schnell das System arbeitet: Mittels der Smart Card können gleichzeitig bis zu fünf Bücher verbucht werden. Für die Ausleihe wird pro Jahr eine Gebühr von 50 £ pro Person erhoben. Eine Lehrbuchsammlung ist als Short Loan Collection für 4 Stunden mit Selbstverbuchung nutzbar.

Den inneren Bereich des Ground Floor bildet ein „tear-drop shaped“ Atrium. Der Blick zum gewölbten Glasdach (Abb. 3) vermittelt ein freies Gefühl, Nebeneffekt ist allerdings ein gewisser Geräuschpegel. In einem Extraraum befindet sich eine Sammlung von 153.000 Diapositiven inklusive kompletter Bildbearbeitungstechnik für das Design-, Kunst- und Architektur-Studium.

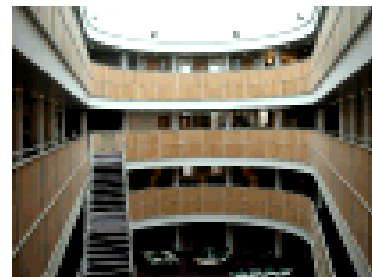


Abb. 3: Atrium (Foto V. Hillmann)

**First Floor:** Hier ist der Hauptanteil der Bücher als Präsenzbibliothek aufgestellt, ein Teil steht über RFID für die Kurzausleihe (ein oder zwei Wochen) zur Verfügung.

**Second Floor:** Er enthält u.a. eine umfangreiche Monografiensammlung zur Statistik aller Fachgebiete. Die elektronische Einrichtung auf dieser Etage wurde durch die Djanolgy Foundation finanziert. Ein Learning Support Office ist permanent mit einem Informationsspezialisten besetzt, der bei Bedarf vom Engineering Staff unterstützt wird.

**Third Floor** gehört nicht zur Bibliothek, sondern beherbergt das Sir Harry & Lady Djanolgy Lecture Theatre und das Bass Management Centre.

**Fourth Floor:** Der Grundriss in Abb. 4 verdeutlicht die grosse Anzahl von Computerarbeitsplätzen (ca. 190). Gut sichtbar gibt es mehrere User Support Help Lines. In einem halbrunden, lichtdurchfluteten Raum, der zum individuellen Lesen, Lernen und Nachdenken einlädt (Abb. 5), befinden sich Study Spaces mit Laptop-Anschlüssen.

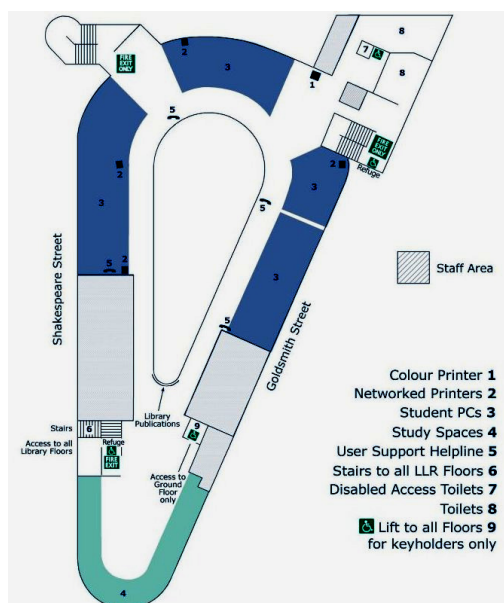


Abb. 4: Aufriss Fourth Floor



Abb. 5: Study Spaces (Foto C. Schaper)

Nach der Führung und einem kurzen Imbiss hielt Mike Berrington einen Vortrag mit dem Titel „**Library and eLearning overview**“, in dem er die Schwerpunkte RFID Self- Service, User Support Team, eSearch und eLearning behandelte.

**RFID-Transpondertechnik:** Die erste komplette Implementierung in Großbritannien erfolgte ab 2003 in der Boots Library. Gegenwärtig werden ca. 80% aller Leihvorgänge über RFID verbucht. Das System arbeitet so zuverlässig, dass inzwischen der „Loans Counter“ wegfallen konnte und jetzt als „Information Desk“ weitergeführt wird; die Mitarbeiter stehen für andere Servicetätigkeiten zur Verfügung.

**User Support Team:** Durchschnittlich fallen ca. 400 Anfragen pro Tag an, ein Teil der Arbeit wird von dafür ausgebildeten Library Assistants übernommen. So stehen die Professional Librarians für spezielle Aufgaben bereit. In enger Zusammenarbeit mit dem IT-Team werden vom User Support Team 80% der Anfragen ‚face-to-face‘ bearbeitet.

**eSearch:** Seit Ende Januar 2005 steht den Nutzern dieses Passwort-geschützte Informationsportal zur Verfügung, das durch SFX-Verlinkung ermöglicht, mit einer Suchanfrage gleichzeitig in den unterschiedlichen Ressourcen (Bibliothekskataloge, Datenbanken, elektronische Zeitschriften, Internetressourcen etc.) zu recherchieren und Volltexte zu erhalten.

**eLearning:** Auf dem Gebiet des eLearning sind von der eSystems Group, die sich aus Bibliothekaren und Mitarbeitern des Learning Resources Department zusammensetzt, seit 2002 vielfältige technische Erfahrungen gesammelt worden, die bei der Implementierung des Virtual Learning Portal wesentlich zum Erfolg beigetragen haben. Bisher sind die Mitarbeiter des LLR Teams für Training und Unterstützung der Nutzer zuständig, doch zukünftig sollen die Bibliothekare verstärkt in alle Bereiche des eLearning einbezogen werden. Wichtige Ansatzpunkte sind u.a.: Copyright Service, Aufbau und Entwicklung digitaler Sammlungen, Updating der Ressourcen sowie die Vermittlung von Informationskompetenz über online Tutorials. Gegenwärtig wird z.B. eine „Educational Development Unit“ etabliert, die Kontakte zu Schulen pflegen soll, um die Schüler frühzeitig mit dem akademischen Betrieb vertraut zu machen.

Last but not least werden jährlich Benutzerbefragungen durchgeführt um den Service weiter zu verbessern. Die letzte Auswertung ergab als allerwichtigstes Anliegen der Nutzer: „Easy access to materials where & when I need them“ sowie ein „**inspiring environment**“.